

1326 Juli 20 [uppe den sulven sundaghe vore sunte Marien Magda-
lenen]. 18

II. 8. 205.

Lutbert van Langhen, Domdechant, u. Baldevin van Stenvorde, Domherr zu Münster, sowie Johan Alebranding u. Godefort Byscoping, Bürgermeister zu M., bekunden, daß in dem Zwiste zwischen dem Edelherrn Bertold von Biren u. dem Ritter Hermann von Münster wegen des Gutes zu Heding ein Tag auf dem Hofe in Hiltrup in Gegenwart des Bischofs Ludwig angelegt gewesen sei u. beide Parteien ihre Ansagen gemacht hätten. Hermann v. Münster behauptet, daß der Hof seinem Sohne Hermann als Brautschatz von Bernard dem Drossethe (Droste) u. dessen Sohne Hermann für Essebe, des Drosten Tochter, gegeben sei; Zeugen seien die Verwandten Hermann van der Horst u. Albert de Drossethe. Sie fällen den Spruch: der Bischof soll Hermann einen Tag setzen für die Belehnung u. Hermann dann den Hof besitzen.

Rechtsprecher: Gerhard Berente Sangmeister u. Ludolf van Langhen, Kanoniker im Dom; Godefort Travelman, Bertold Byscoping. — Zeugen: Johan de Drossethe, Bernard Stephening, Wilhelm von den Busche, Bessel Hoymann, Borghard Cleghorst.

Orig. Siegel des Domdechanten. — Boglar, Fach V, Nr. 6.